CDU FRAKTION LABOE
Fraktionsvorsitzender
Günter Petrowski
Am Ehrenmal 3, 24235 Laboe
+49 4343 7723
guenter.petrowski@cdu-laboe.de

An das

Rathaus Laboe
z.Hd. R. Aulitzky BA Vorsitzender
z.Hd. M. Thomsen Amt Probstei
z.Hd. Bürgervorsteher M. Meggle
Reventloustraße 20

24235 Laboe

Laboe, 9. August 2022
Nachrichtlich:
BGM Heiko Voß
AD Sönke Körber
Frau Grulich Amt Probstei

Hafenpavillon
- ÖFFENTLICH -

Sehr geehrte Damen und Herren,

Für den öffentlichen Teil der Sitzung des Bauausschusses am 23.08.2022 unter TOP 9 und der darauf folgenden Gemeindevertretersitzung stellt die CDU Fraktion Laboe den folgenden Antrag:

Hafenpavillon - ÖFFENTLICH -

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Rahmen des Workshops zum Thema „Hafenpavillon“, am Dienstag, den 26. Oktober 2021, hatten wir umfassend über die Problematiken in Bezug auf das Gebäude, sowie die weiter einzuleitenden Maßnahmen gesprochen.

In diesem Workshop wurde entschieden, dass wir nach Beratung in den Fraktionen und positiver Rückmeldung einen Beschlussvorschlag für die Verwaltung / den Bürgermeister für die nächsten Schritte ausfertigen.

Nach Rücksprache in den Fraktionen, und positiver Rückmeldung hielten wir den Maßnahmenkatalog aus dem Protokoll für richtungsweisend und planten einen gemeinsamen Beschluss zu beantragen.

Leider ist es auf Grund verschiedener Unstimmigkeiten unter den Fraktionen nicht zu einem gemeinsamen Beschluss gekommen. Da nun wieder sehr viel Zeit ins Land gegangen ist und bis dato niemand den Ball aufgegriffen hat, und aus unserer Sicht dringender Handlungsbedarf besteht, stellt die CDU Fraktion Laboe folgen Antrag:

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss /die Gemeindevertretung beschließt:

Der Bürgermeister / Werkleiter wird beauftragt – wenn rechtlich möglich ohne Ausschreibung -, das Gutachten des Architekturbüros Hoffmann + Krug (spezialisiert auf Gebäudesanierung im Bestand) von 2004 - unter Beachtung des Denkmalschutzes - mit folgenden Vorgaben **umgehend, unverzüglich – bis spätestens Ende September 2022 -** erneuern bzw. vertiefen zu lassen:

Dabei sollte optisch **– wie bereits mit der Denkmalschutzbehörde, Frau Dr. Hunzinger abgeklärt und besprochen -** klar unterschieden werden zwischen dem

- Historischen Rettungsschuppen von 1894 als von Seeseite erkennbaren historischen Gebäudes in rotem Backstein. Hierzu sollte das Gebäude zur Vorderfront des Gesamtgebäudes hin an die Promenade erweitert werden. Dort ist das Tor genauso zu gestalten wir das auf der Rückseite des Gebäudes ggf. mit einem Glastor, um den Blick nach innen in den historischen Teil jederzeit freizugeben.

- Linkem und rechtem Restgebäude, dessen Fassade zur Wasserseite hin aufgearbeitet und in der bestehenden Gliederung erhalten bleiben sollte. Die Fassade an der Rückseite hat keine Priorität. Die Hinterseite des Gebäudes soll so aufgestockt werden, dass einerseits eine zusätzliche Nutzfläche entsteht und andererseits diese Dachfläche von der Seeseite her nicht erkennbar ist.

- Der Grundriss sollte eine möglichst weiträumige und flexible Nutzung ermöglichen. Daher sollten nur die statisch unbedingt notwendigen Gebäudeteile festgelegt werden und eine Gliederung in Nutzungsbereiche erfolgen.

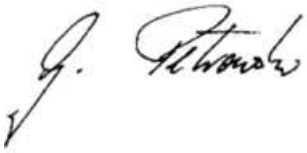
- Soweit nach den Denkmalschutzbedingungen möglich, soll das Gebäude nach dem aktuellen Stand der Technik saniert werden.

- Es sollten Flächen für WC / Nasszellen In jedem der beiden an den Rettungsschuppen angrenzenden rechten und linken Gebäudeteile festgelegt werden. Der Architekt sollte das maximale an verfügbarer Fläche herausarbeiten.

- Die Sanierungsarbeiten sollen vorerst auf Gebäude sichernde, unbedingt notwendige Maßnahmen beschränkt bleiben, solange bis ein Gesamtkonzept steht.

- Der Bürgermeister / Werkleiter wird beauftragt, eine begleitende (kostenlose) Beratung zur Vermarktungsfähigkeit von Gewerbeflächen durch die Wirtschaftsfördergesellschaft des Kreises in Anspruch zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Fraktionsvorsitzender CDU Fraktion Laboe

Anlage: Protokoll des Workshops vom 26.10.2022